

Tanz der Vampire – und alle machen wirklich mit

INKLUSIONS-MUSICAL Ein ganzes Jahr lang studieren die 50 jungen Darsteller mit und ohne Handicap ihre Rollen ein

Susanne Winter und ihr Team feierten im ausverkauften Theater am Dannhalm.

JEVER/JS – Wenn im Dannhalm-Theater das Hohelied auf den Knoblauch gesungen wird, dann können Vampire nicht weit sein. Tatsächlich tummelten sich am Sonnabend auf der Bühne jede Menge untote, also lebendige, Blutsauger und ließen so manchem Zuschauer das Blut in den Adern gefrieren. Doch bevor sich der Vorhang hob und den Blick auf eine transsilvanische Dorfszene freigab, riet Susanne Winter den Gäste im bis auf den letzten Platz besetzten Haus: „Passen Sie auf – lassen Sie sich nicht beißen.“

Ein Jahr lang hatte die Academy-of-Dance-Chefin mit mehr als 50 jungen Darstellern das Stück einstudiert, das sich weitgehend an das bekannte Musical „Tanz der Vampire“ orientiert.

Das Besondere an der Inszenierung ist, dass es sich um ein Inklusions-Musical handelt, an dem auch viele Kinder und Jugendliche mit Behinderungen mitwirken.

Die Bedeutung des Konzeptes brachte Susanne Winter mit einem Satz auf den Punkt: „Inklusion heißt inklusive, das heißt, bei uns mit dabei.“ Gleichzeitig war die Premiere der Beitrag der Academy-of-Dance zum Dr.-Fritz-Blume-Danksagungstag. JEVERs Ehrenbürger und Mäzen verfolgte von seinem Platz aus das blutige Spektakel auf der Bühne.

Dort spielte sich vor einem multifunktionalen Bühnenbild die Geschichte des Professors Abronsius ab, der mit seinem Assistenten Alfred in den Bergen Transsilvaniens seine Theorien über Vampirismus beweisen will. In einem Dorf findet der zerstreute Gelehrte erste Hinweise auf die Blutsauger: Knoblauch. Und während Abronsius versucht, die Vampire ausfindig zu machen, verliebt sich Alfred in die schöne Wirtstochter Sarah. Jedoch hat auch Graf Krolock – ein Vampir – ein Auge auf die Dorfschönheit geworfen, woraufhin die romantisch-schaurige Geschichte ihren dramatischen Verlauf nimmt.

Susanne Winter hatte bei der Begrüßung eine „Höchstleistung an Bühnenbau und Kostümen“ angekündigt und damit nicht zu viel versprochen. Während der zweistündigen Aufführung zeigten die Sterblichen und die zum Leben verfluchten Halsbeißer in einem tollen Outfit vor der multifunktionalen Dorfschloss-Kulisse den durch den Roman-Polanski-Film bekannt gewordenen Vampir-Klassiker.

Dabei hatte Susanne Winter die Choreographie genau auf jeden einzelnen Darsteller abgestimmt. Einige Hauptakteure mit Handicap wurden – sozusagen als Doppelbesetzung – von Tänzerinnen der Academy unterstützt. Doch egal, ob mit oder ohne Behinderung: Allen Akteure waren bei der Aufführung hochkonzentriert und sprühten geradezu vor Spielfreude, sodass am Ende des Vampir-Stücks wohl der eine oder andere Zuschauer an seinen Hals griff, um nach den typischen Bisswunden zu suchen. Weitere Aufführungen am 11. Februar in der Stadthalle Wittmund sowie am 17. März im Wilhelmshavener Pumpwerk.



Professor Abronsius und Alfred sind entsetzt: Der Wirt wurde „ausgesaugt“.



Stinkknolle gegen Vampire: Die Dorfbewohner singen das Hohelied auf den Knoblauch.



Schaurig-schön: Graf Krolock ist wieder auf der Suche nach einem Blut-Opfer.

BILDER: JÖRG STUTZ

TERMINE

JEVER – Lokschnappen, 16 Uhr, „Blauer Montag“ des Künstlerforums Jever; **Friesische Oase**, 15 Uhr, VDK-Klönshack; **Johann-Ahlers-Haus**, 14 Uhr, Sozialpolitische Beratung; **Stadtbücherei**, 14.30–18 Uhr.

KURZ NOTIERT

Chorprobe

JEVER – Die Chorprobe des Stadtchores Jever beginnt am Mittwoch, 16. November, um 20 Uhr im Gemeindezentrum der Ev.-luth. Kirche in der Zerbster Straße. „Bitte alle Weihnachtsnoten mitbringen“, teilte Gislinde Jüttner mit.

Falschgeld

JEVER – In einer Diskothek in Schortens soll ein 18-jähriger seine Zeche mit einem gefälschten 50-Euro-Schein bezahlt haben. Zwei weitere Falschgeldscheine wurden dann bei einer Überprüfung der Kasse festgestellt, teilte die Polizei gestern mit. Gegen den jungen Mann wird nun wegen „Inverkehrbringen von Falschgeld“ ermittelt. Die Mitarbeiter der Polizei Jever hatten sonst noch „einige Diebstähle und kleinere Sachbeschädigungen“ zu bearbeiten.

Service Clubs spendieren neuen Kühlwagen für Tafel

LIONS Reine Männersache gehört der Vergangenheit an / Frauen wollen die Präventionsarbeit fördern

JEVER/OS – Die „bemerkenswerte Großfamilie“ des Lions Club hat sich vergrößert: Am Freitagabend wurde (wie berichtet) im Audienzsaal des Schlosses der „Lions Club Jever Maria Wiemken“ gechartert. Ausschließlich Frauen sind hier engagiert, 20 Gründungsfrauen reißen sich um Gründungspräsidentin Afsaneh Main-Schönfeld. Damit liegt der neue Lions Club „voll im Trend“, wie District-Governor im District 111 Niedersachsen-Bremen, Karola Jamnig-Stellmach, erklärte.

Die Zeit, als Lions Clubs reine Männersache waren, sei längst vorbei. „Die Frauen sind im Kommen“, sagte Jamnig-Stellmach. Von den in diesem Jahr im District gecharterten Clubs seien mehr als zwei Drittel reine Damenclubs gewesen, etliche weitere seien gemischte Gruppen, die Anzahl der Neugründungen als reine Männerclubs werde immer weniger.

Der „Lions Club Jever Maria Wiemken“ reiße sich in die Tradition der Service Clubs ein, die sich unter dem Motto „we serve“ (wir dienen) zusammengeschlossen hätten, erklärte Präsidentin Afsaneh Main-Schönfeld. Vor allem die Bereiche Kultur, Bildung, Gesundheit und die Versorgung der älteren Bevölkerung würden wichtige Themen sein, die im Zuge der Veränderung der Gesellschaft zukünftig wohl



Oben: Johann Fischer (links, Lions Schortens), Luise Eden (Tafel Jever), Jutta Cramer (Tafel Wangerland), Andreas Kreye und Afsaneh Main-Schönfeld bei der Übergabe des Kühlfahrzeuges. **Rechts:** District-Governor Karola Jamnig-Stellmach (rechts) verlas die Charterurkunde. Mit im Bild Brigitte Redeker-Standke.

BILDER: ANNETTE KELLIN

noch stärker auf Unterstützung angewiesen sein würden. Dabei soll zunächst die Unterstützung der Präventionsarbeit im Kinder- und Jugendalter in allen weiterführenden Schulen der Marienstadt im Mittelpunkt stehen. Die Erlöse aus der Charterfeier fließen verschiedenen Projekten an der Haupt- und Realschule, der Berufsbildenden Schule und am Mariengymnasium zu.

Den Schulterschluss mit den Service Clubs der Umgebung demonstrierte der neue Club eindrucksvoll mit der symbolischen Übergabe eines

Kühlwagens für die Tafeln in Jever und im Wangerland. Der bisherige Wagen muss ersetzt werden. Für eine Neuanschaffung fehlten noch 10 000 Euro. Die brachten jetzt der neue Lions Club Jever Maria Wiemken gemeinsam mit den Clubs aus Jever, Schortens, Wilhelmshaven, Wilhelmshaven Jade, Wangerooze, Zetel und Varel auf.

Bei der Namensgebung des neuen Clubs, „Maria Wiemken“, geradezu prädestiniert für den Festvortrag war Doortje Sabin, Vorsitzende des Freundeskreises Schlossmu-



seum. Maria Wiemken, besser bekannt als Fräulein Maria, sei als Name sehr gut gewählt, aber auch mit einem hohen Anspruch und einer großen Erwartungshaltung verbunden, sagte Sabin. Sie unternehme einen Streifzug durch das Leben von Fräulein Maria, die stets die Förderung von Wissenschaft, Bildung und Wohlstand im Blick hatte und in diesem Zusammenhang

auch die erste Lateinschule des Jeverlandes, einen Vorläufer des heutigen Mariengymnasiums, gründete. „Wenn Frauen die Herrschaft hatten, herrschte eine friedliche, der Wissenschaft zugeneigte und wirtschaftliche blühende Atmosphäre“, sagte Sabin. Sie wies auf etliche weitere „starke“ Frauen des Jeverlands hin und erklärte „das Selbstverständnis der jeverschen Frauen ist etwas ganz Besonderes.“

Andreas Kreye, Präsident des Paten-Lions Club Jever, der als Guiding-Lion fungierte, sprach von einem „bewegenden Moment“. Die Frage, ob noch ein weiterer Service-Club nötig sei, beantwortete er positiv. Jede Gruppe bringe ihre eigenen Ideen ein und garantiere damit eine vielfältige Hilfe-Landschaft. District-Governor Karola Jamnig-Stellmach zeichnete Kreye mit einer Ehren-Plakette aus, bevor sie die Charterurkunde verlas und von allen Mitgliedern unterzeichneten ließ.

Grußworte und Präsenten gab es von der stellvertretenden Landrätin Marianne Kaiser-Fuchs, von JEVERs Bürgermeisterin Angela Dankwardt und von Lions-Vertretern aus der Region. Für einen gelungenen musikalischen Rahmen sorgten Daaje Anna Janssen und Lehnert Dirks am Klavier. Die Feier wurde mit geladenen Gästen im Lokschnappen Jever fortgesetzt.